



Stadt Diepholz
Postfach 1620
49346 Diepholz

Sulingen, 8. März 2018
Südstraße 23, 27232 Sulingen

Es schreibt Ihnen: Herr Meyer
E-Mail: helmut.meyer@evlka.de
Telefon: 04271 / 9565 - 113
Telefax: 04271 / 9565 - 28 113
Internet: kitaverband-diepholz.de



102

Erweiterung des Krippenangebots
Ihr Schreiben vom 19. Februar 2018; Ihr Zeichen: 36500-2017-00364

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Schreiben vom 19. Februar 2018 stellen Sie den zusätzlichen Bedarf an Krippenplätzen in der Stadt Diepholz dar und bitten um Vorschläge zur Schaffung weiterer Angebote. Für die Beteiligung an diesem Interessenbekundungsverfahren bedanken wir uns sehr herzlich.

Unser Vorstandsvorstand hat in seiner Sitzung am 05. März 2018 über mögliche Maßnahmen beraten und würde gern eine Erweiterung der Krippe „Die kleine Arche“ vornehmen. Wir kommen damit zurück auf einen Vorschlag, der bereits in der vorherigen Erweiterungsrunde von uns unterbreitet wurde.

Die Krippe „Die kleine Arche“ besteht seit dem Jahr 2009 und verfügt über 15 Plätze. Organisatorisch ist die Krippe eingegliedert in die Ev.-luth. integrative Kindertagesstätte St. Michaelis, Vossen Reitweg 1a. Die Krippe selbst ist im Gebäude Michaelisweg 7 untergebracht. Die Freiflächen der Krippe und der Kindertagesstätte grenzen im hinteren Bereich aneinander. Grundstücke und Gebäude befinden sich im Eigentum der Ev.-luth. St. Michaelis-Kirchengemeinde Diepholz.

Angedacht ist unsererseits eine Erweiterung der Krippe um eine zweite Gruppe für bis zu 15 Kinder. Eine entsprechende Planung fügen wir diesem Schreiben bei. Sie können daraus ersehen, dass wir beabsichtigen, das Gebäude zum Garten hin zu erweitern. Der Eingang erfolgt zentral für beide Gruppen. Die neuen Räumlichkeiten würden eine Gesamtfläche von 123,40 qm umfassen.

Der Betreuungsumfang wird sich am konkreten Bedarf der Familien orientieren und in bewährter Weise im Vorfeld mit Ihnen abgestimmt. Nach den Erfahrungen in anderen Krippen halten wir für den Anfang eine Betreuungszeit von 08.00 bis 14.00 Uhr ergänzt durch eine frühe Sonderöffnungszeit von 07.30 bis 08.00 Uhr für be-



darfsentsprechend. Dabei gehen wir durchgängig von einer Betreuung durch zwei Erzieherinnen, nach Landesrecht ergänzt durch eine Drittkraft, aus. Insofern entspricht die Personalausstattung dem Personalschlüssel der vorhandenen Krippengruppe.

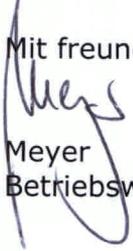
Die für die Krippe „Die kleine Arche“ bereits bestehende und gelebte Konzeption fügen wir diesem Schreiben ebenfalls bei.

Wir würden uns freuen, wenn unser Vorschlag Ihre Zustimmung finden würde und wir das Angebot unserer Einrichtung entsprechend ergänzen könnten.

Für ein persönliches Gespräch sowie für eine Vorstellung unserer Planungen in Ihren Gremien stehen wir selbstverständlich gern zur Verfügung.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Meyer
Betriebswirtschaftliche Geschäftsführung

Anlagen:

- Anlage 1 Grundriss Erdgeschoss Michaelisweg 7
- Anlage 2 Konzeption

Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Grafschaft Diepholz Konzeption Krippe

Vorstellung des Trägers

Der Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Grafschaft Diepholz ist ein Zusammenschluss von zehn Kirchengemeinden im südlichen Landkreis Diepholz und besteht seit dem 01. Januar 2012. Dem Verband gehören 13 Kindertagesstätten mit über 1.300 Plätzen an. Darunter sind im Kindertagesstättenjahr 2017 / 2018 insgesamt 15 Krippengruppen mit 225 Plätzen. Der Kindertagesstättenverband hat derzeit ca. 250 Mitarbeitende.

Leitbild des Verbands

Kindertageseinrichtungen erfüllen einen gesellschaftlich anerkannten eigenständigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag. Der Kindertagesstättenverband sieht es als seine Verantwortung und Aufgabe, den Kindern eine zugewandte und kompetente Entwicklungsbegleitung zu bieten. Den Kindern Raum und Gelegenheit bieten, mit allen Sinnen die Welt, ihre Rolle darin und ihren eigenen Glauben zu entdecken und zu erfahren, ist ein wichtiger Aspekt der inhaltlichen Arbeit.

Ein weiterer Aufgabenbereich ist es, die Familien bei der Erziehung, Bildung und Betreuung zu begleiten. Die Arbeit der Krippe ergänzt das Elternhaus in der Verantwortung für die Erziehung der Kinder. Die Einrichtung arbeitet mit den Eltern zum Wohl des Kindes partnerschaftlich zusammen und bietet Möglichkeiten zur Mitwirkung und Unterstützung. Sie orientiert sich an den Lebensverhältnissen der Kinder und ihrer Familien und reagiert angemessen auf den gesellschaftlichen Wandel und die damit verbundenen Herausforderungen an Familien.

Die Kindertagesstätte arbeitet mit der Kirchengemeinde vor Ort zusammen. Die Krippe ist offen für alle Kinder. Familien aus allen sozialen Milieus, Religionen und Nationalitäten sind willkommen, ebenso wie Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf. Anderen Kulturen und Religionen wird mit Toleranz und Wertschätzung begegnet.

Das christliche Menschenbild verpflichtet die Mitarbeitenden in besonderer Weise, Kinder in ihrer Individualität und Einmaligkeit zu schätzen. Bildung und Erziehung bedeutet, die Kinder so anzunehmen wie sie sind. Dabei wird ein Ansatz der pädagogischen Vielfalt, der die Stärken der Kinder fördert, verfolgt. Die Kinder stehen als eigenständige und gemeinschaftsfähige Persönlichkeiten mit ihren jeweiligen Entwicklungsvoraussetzungen im Mittelpunkt der Arbeit.

Das pädagogische Handeln unterstützt und fördert die individuelle und die soziale Entwicklung des Kindes und bietet eine sichere Basis sowie Orientierungspunkte und Herausforderungen zur Persönlichkeitsbildung. Dabei wird auf verlässliche Beziehungen geachtet. Den Kindern wird Zeit gegeben, sich mit sich selbst und der Umwelt auseinander zu setzen. Im täglichen Miteinander wird ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen, Nächstenliebe, Toleranz sowie Friedens- und Konfliktfähigkeit gefördert.

Die Mitarbeitenden arbeiten im Team. Verschiedene berufliche Qualifikationen und persönliche Stärken werden gegenseitig akzeptiert. Es wird ein wertschätzender Umgang gepflegt.

Dem Kindertagesstättenverband liegt an einer hohen Qualität der Kindertageseinrichtungen. Mit der Einführung eines wirksamen Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2008 werden Standards, Konzeption, Arbeitsvorbereitung und Durchführung regelmäßig auf ihre Qualität und Wirksamkeit überprüft.

Pädagogische Arbeit

Für eine gesunde Entwicklung von Kindern unter drei Jahren ist besonders wichtig zu beachten, dass die Grundbedürfnisse der Kinder erfüllt sind. Hierzu gehören u.a. das körperliche Wohlbefinden, emotionale Sicherheit und Geborgenheit. Sind diese Voraussetzungen geschaffen, können die Kinder ihrem Bildungsbestreben am besten nachgehen und Lernerfolge erzielen. Individualität und vielfältige Ressourcen der Kinder sind Ausgangspunkt pädagogischen Handelns. Die Persönlichkeit eines Kindes kann sich entfalten, wenn es selbst wirksam tätig werden und seinen Impulsen folgen kann. Für ihre Handlungen benötigen Kinder unter drei Jahren eine enge Begleitung einer erwachsenen Person, Schutz und Geborgenheit in vertrauensvollen Beziehungen, emotionale Sicherheit und Verlässlichkeit im Tagesablauf.

Die vermeintlich nur pflegerischen Aspekte, wie Windeln wechseln, Essen oder Schlafen legen, spielen eine wichtige Rolle. Eine wichtige Säule ist auch eine gute und intensive Elternarbeit.

Leitsätze der Krippenarbeit

Die Arbeit in der Krippe vollzieht sich nach folgenden Leitsätzen:

Leitsatz 1 - Eingewöhnung

Wir bieten Kindern und Eltern eine individuelle Eingewöhnungszeit in einem vereinbarten Rahmen, in der eine sichere emotionale Bindung einer festen Bezugsperson aufgebaut werden kann.

Ohne sichere Bindung gibt es keine schmerzlose Trennung. Bindung ist überlebenswichtig und ein Schutzfaktor zur psychischen Sicherheit.

Wichtige Punkte:

- Arbeit nach dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“
- Gestaffelte Aufnahme
- Konsequenter eingehaltener Eingewöhnungsplan
- Eltern umfassend und frühzeitig über Eingewöhnungsmodell informieren
- Feste Absprachen
- Feste Bezugsperson
- Rituale
- Elternecke

Leitsatz 2 – Bringen und Abholen

Wir gestalten das Bringen und Abholen jedes Kindes bewusst durch eine persönliche Begrüßung bzw. Verabschiedung und nehmen uns Zeit für den Austausch.

Wichtige Punkte:

- Kurze, deutliche Verabschiedung
- Klare Regelung
- Informationsaustausch
- Klare Bring- und Abholzeiten
- Übergangsobjekt, z.B. Tuch oder Puppe
- Rituale
- Eltern nehmen sich Zeit beim Abholen

Leitsatz 3 – Spielen und Entdecken

Spielen ist Lernen – deshalb gestalten wir bewusst eine an den Bedürfnissen der Kinder orientierte anregende Spiel- und Erfahrungswelt, in der wir sie als Bezugsperson in ihrer individuellen Entwicklungen begleiten und unterstützen.

Es ist nichts im Gehirn was nicht zuvor in den Sinnen war.

Wichtige Punkte:

- Zeit
- Feste Bezugsperson
- Kinder tun lassen
- Altersentsprechende Angebote
- Beobachtung und Dokumentation
- Achtung vor dem Spiel und Wertschätzung
- Bewegung

Leitsatz 4 - Austausch mit dem Kind sowie Sprachentwicklung

Wir verstehen die verbalen und nonverbalen Ausdrucksformen jedes Kindes als aktiven Spracherwerb und fördern seine Freude am Ausdruck und Verständigung durch Anregung und Ermutigung.

Wichtige Punkte:

- Zeit zum Zuhören
- Aussprechen lassen
- Gestik und Mimik ernst nehmen
- Vorbild
- Deutlich, langsam und in kurzen Sätzen sprechen
- Bilderbücher
- Handlungsbegleitend sprechen
- Symbole
- Morgenkreis, Lieder, Kreisspiele, Fingerspiele, Reime
- Wiederholungen

Leitsatz 5 - Essen und Trinken

Wir ermöglichen den Kindern, in einer geeigneten Umgebung und angenehmer Atmosphäre selbstbestimmt und zunehmend selbständig Essen und Trinken als sinnliche und gemeinschaftliche Erfahrung zu erleben.

Wichtige Punkte:

- Kindgerechtes und abwechslungsreiches Essen
- Essraum - Atmosphäre
- Rituale
- Sitzordnung
- Vorbild
- Kleinschneiden des Essens im Beisein der Kinder
- Mit vollem Besteck essen, altersgemäß und nach Bedürfnis
- Selber auffüllen
- Sinnliche Erfahrung (fühlen, schmecken, riechen, sehen)
- Probierklecks anbieten
- Kein Zwang
- Kein Nachtisch ohne Hauptmahlzeit
- Absprache und Einigkeit im Team
- Essen zu festen Zeiten
- Gemeinsames Essen
- Zahnpflege

Leitsatz 6 - Schlafen und Ruhen

Wir bieten den Kindern eine angenehme Atmosphäre, in der sie selbstbestimmt und individuell Schlafmöglichkeiten und Ruhezonen finden.

Wichtige Punkte:

- Atmosphäre
- Temperatur
- Verdunkelung
- Belüftung

- Rituale (Kuscheltier)
- Schlafwache
- Kein Schlafzwang
- Ruhepause als Angebot für alle
- Jedes Kind hat sein eigenes Bett
- Bettwäsche in der Einrichtung
- Bettwäsche von zu Hause
- Kinder haben ein Recht auf Schlaf

Leitsatz 7 - Sauberkeitsentwicklung und Körperpflege

Wir begleiten die Mädchen und Jungen mit einer unterstützenden und anerkennenden Haltung in der Sauberkeitsentwicklung und der Pflege ihres Körpers, sodass sie diese lustvoll und selbstbestimmt, ihrer körperlichen und geistigen Reife entsprechend, erleben können.

Wichtige Punkte:

- Wickeln ist Intimsphäre
- Führung einer Liste über den Windelinhalt (bei Schichtdienst)
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Keine Verpflichtung Kinder trocken werden zu lassen
- Kein Zwang
- Regelmäßig und nach Bedarf
- Rituale
- Beziehungsvolle Pflege
- Bezugsperson
- Kein Spiegel und kein Mobile an der Decke über dem Wickeltisch
- Eltern bringen Pflegemittel von zu Hause mit

Elternarbeit

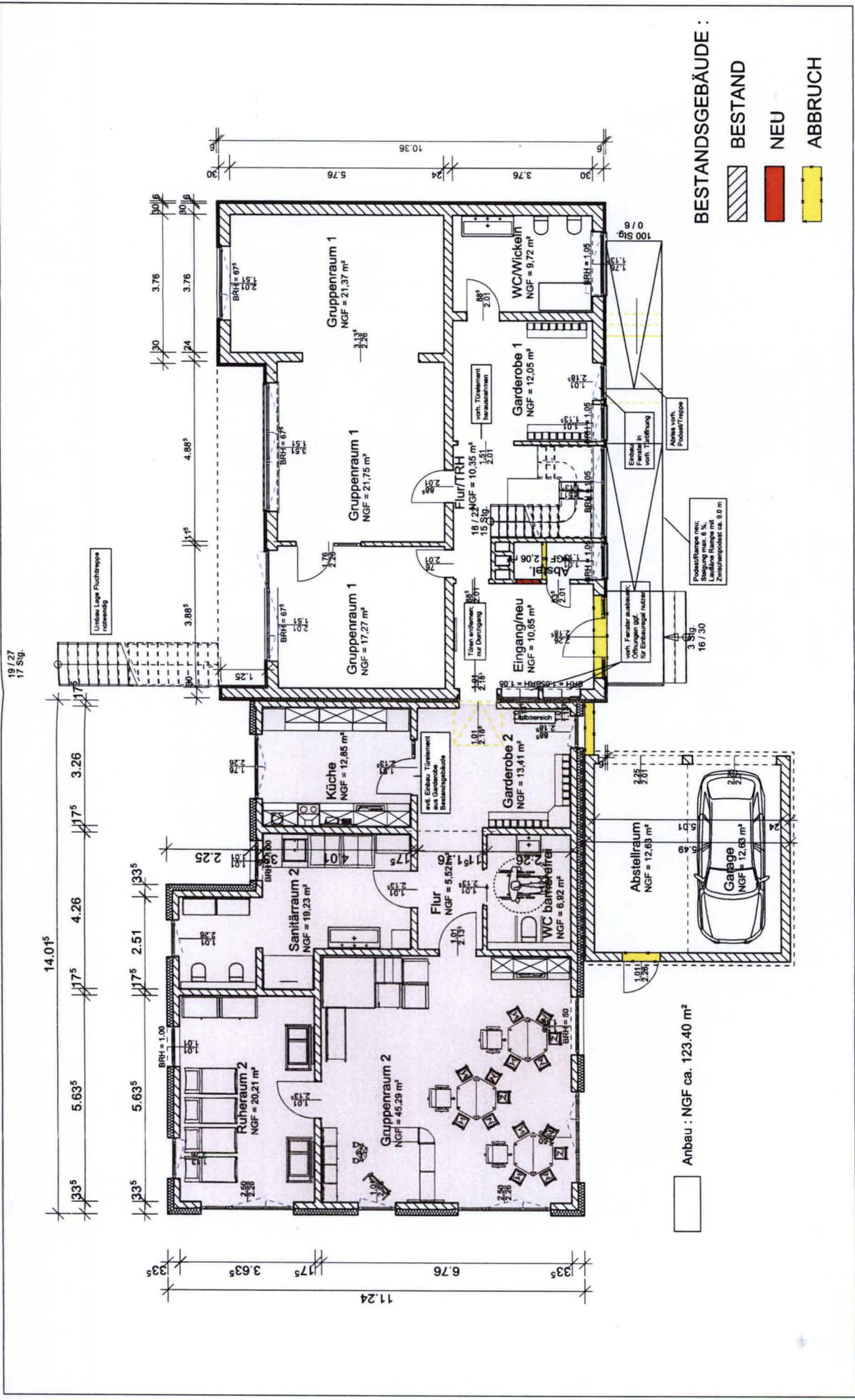
Im Rahmen der Elternarbeit sind folgende Punkte besonders wichtig:

- Partnerschaftliche Zusammenarbeit (Ehrlichkeit)
- Austausch z.B. über Tür- und Angelgespräche
- Elternsprechtage
- Wahl von Elternvertretern/-innen
- Aufnahmegespräch
- Elternabend
- Feste und Ausflüge mit Eltern und Kind
- Offenheit
- Gegenseitiges Vertrauen
- Gegenseitiges Verständnis
- Wochenpläne

Beobachtung und Dokumentation

Die Entwicklungsschritte des Kindes werden beobachtet und dokumentiert:

- Qualitätsziele
- Beobachtungssystem – nicht defizitorientiert
- Die Entwicklung der Kinder wird im Portfolio (Bildermappe) dokumentiert
- Der eigene Blick auf das Kind wird durch das Beobachtungssystem beeinflusst:
 1. Spontane Beobachtung
 2. Systematische Beobachtung für bestimmte Themen, z.B. Sprache
 3. Standardisierte Beobachtungen
 4. Beobachtung der Gruppenprozesse



Variante 1a- Grundriss EG Umbau/Erweiterung M 1 : 100